

Stand der Entwicklung im Grünland (5. bis 15.Mai 2026)

Gute Grasqualitäten noch bis Mitte Mai!

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen berichtet im ersten Aufwuchs den aktuellen Entwicklungsstand von ausgewählten Grünlandstandorten für Ackergras und für das Dauergrünland, auch bekannt als 'Grünland-Reifeprüfung'.

Allgemeine Bedingungen

Die ab dem 2. Mai einsetzenden Niederschläge haben zu teilweise dringend notwendiger Durchfeuchtung der Oberböden beigetragen. Das im westlichen Niedersachsen beginnende Erntegeschehen wurde teilweise unterbrochen, die mit den Niederschlägen einhergehende Abkühlung verzögerte jedoch das Wachstum deutlich und begrenzte damit auch die Einlagerung von Gerüstsubstanz (Rohfaser), so dass sich bisher daraus keine Nachteile für die Milchvieh-Futterbaubetriebe ergeben. Da die Grünlandbestände in der letzten Aprilwoche noch sehr jung waren und noch nicht die volle Siloreife mit den anzustrebenden Rohfasergehalten (21-23 % XF i.TM) erreicht hatten, besteht weiterhin ein hohes Interesse an dem Entwicklungsstand in den Regionen.

Stand der Entwicklung im Grünland

Vom Dauergrünland wurden in der Reifeprüfung 2026 insgesamt 18 Standorte auf Praxisflächen in den sechs Klimaregionen geerntet und im Institut für Futtermittel der LUFA Nordwest mit der NIRS-Methode hinsichtlich Trockenmasse und Inhaltsstoffe untersucht. Die drei Standorte im westlichen Niedersachsen (Region VI) sowie ein weiterer Standort im Weser-Leine Bergland (Region V) waren zum Zeitpunkt der jüngsten Probenernte am 5. Mai bereits abgeerntet, so dass Ergebnisse von 14 Flächen aus fünf Regionen verrechnet wurden. In der Region VI (Westliches Niedersachsen) werden daher die Prognosedaten aus der Vorwoche verwendet. Die Ergebnisse aus den Regionen sind in der Tabelle 1 abgebildet.

Es zeigt sich in den Ergebnissen, dass die Bestände immer noch sehr hohe Energiegehalte mit 6,6 bis 6,8 MJ NEL/kg TM aufweisen, jedoch bei stagnierenden Rohfasergehalten (19,9 bis 21,6 % XF i.TM) und deutlich reduziertem Rohproteingehalt (12,5 bis 18,7 % XP i.TM) aufweisen.

Die Trockenmasseerträge waren dabei mäßig auf den trockeneren Böden im Raum Südheide (Hannover Braunschweig) und nordöstliches Niedersachsen (Echem) bis zufriedenstellend (Regionen Küste, westliches Niedersachsen).

Tabelle 1: Dauergrünland - Ergebnisse und Prognose aus den Regionen

Ergebnisse vom 5.05.2026; Prognose ergänzen!							
Grünland	Region	Datum	dt TM/ha	XF % i.TM	XP % i.TM	MJ NEL/kg TM	
I	Küstenregion	5. Mai.	32,8	20,5	15,5	6,6	
Prognose							
II	Nördliches Niedersachsen	5. Mai.	27,9	21,6	17,3	6,6	
Prognose							
III	Nordöstliches Niedersachsen	5. Mai.	21,6	19,9	18,7	6,8	
Prognose							
IV	Hannover-Braunschweig	5. Mai.	21,3	20,1	17,1	6,8	
Prognose							
V	Weser-Leine-Bergland	5. Mai.	29,8	21,1	13,0	6,6	
Prognose							
VI	Westliches Niedersachsen	5. Mai.	35,4	20,3	12,5	6,6	
Prognose							
I - VI	Mittelwerte Niedersachsen	5. Mai.	28,1	20,6	15,7	6,7	
Prognose							

Standorte und der Einfluss der Vegetation im Dauergrünland haben Einfluss auf die Ertragsentwicklung und die Rohfasergehalte. Die Ergebnisse aus den Regionen können deshalb nicht den eigenen Blick auf die Bestände ersetzen, denn am einzelnen Standort kann sich eine völlig andere Situation ergeben.

In der Region Küste (**Region I**) wurden zu Beginn der 19. KW sechs Standorte mit einer Streuung von 20 dt TM/ha bis 43 dt TM/ha Ertrag ermittelt. In den Altnarben der Region Küste wurde die frühe Siloreife bei 20,8 bis 22,3 % XF erreicht.

Der von einer sehr spät entwickelnden späten Sorte Deutsches Weidelgras dominierte Aufwuchs in Friedeburg weist den geringsten Ertrag mit nur 23,3 dt TM/ha bei nur 17,4 % Rohfasergehalt auf und sollte noch 8 - 14 Tage abgewartet werden.

Region II (nördliches Niedersachsen) erreichte bei geringem bis mittlerem Ertragsniveau (25 bis 35 dt TM/ha) die Siloreife in der ersten Maiwoche. Die Werte zwischen den Standorten streuen weniger stark bei 20,7 bis 22,4 % XF i.TM und die Rohproteingehalte lagen in einem noch sehr günstigen Bereich (15,1 - 20 % XP i.TM). Die Grünlandstandorte dieser Region werden im Verlauf der 20.

Kalenderwoche (11. bis 17. Mai) voraussichtlich eine fortgeschrittene Siloreife mit ≥ 23 % XF i.TM aufweisen, deutlicher Ertragszuwachs wird außerdem erwartet.

Der nordöstliche Bereich Niedersachsens (**Region III**) ist durch einen Standort (Echem) und die **Region IV** (Hannover-Braunschweig) mit der Südheide (Uetze) und dem Schreener Moor (Neustadt) vertreten. Die Standorte zeigen sich noch weniger entwickelt, als in anderen Regionen. Die Ernte in Echem war nach Abzug der Niederschläge zum Ende der 19. KW eingeplant, so dass günstige Eiweißgehalte bei ≥ 16 % XP und sehr hohe Energiedichte $\geq 6,6$ MJ NEL im Erntegut erwartet werden können. Die Standorte Neustadt (H-Moor) mit 13,8 und Uetze (sL) mit 28,7 dt TM/ha unterscheiden sich in Ertrag und Standortgüte (Bodenart, Bodentyp) deutlich voneinander, sind aber beide in der Region als ertragsschwach und wenig entwickelt (19,4 bis 20,8 % XF i.TM) einzustufen.

Für die Ernte im nordöstlichen Niedersachsen und in der Region IV (Hannover-Braunschweig) wird von einem günstigen Erntezeitfenster mit guten Erträgen gegen Ende der 20. Kalenderwoche und bis spätestens 20. Mai ausgegangen.

Region V (Weser-Leine Bergland) wurde in dieser Woche nur an zwei von drei Standorten beprobt, da eine Fläche nicht mehr zur Verfügung steht.

Die Entwicklung der verbleibenden Standorte ist mit knapp 30 dt TM/ha bei 21,3 % XF i.TM noch verhalten und die Lage bleibt bis einschließlich 20. KW. noch günstig in Bezug auf Ertrag und zufriedenstellend in Bezug auf Energie und Eiweißgehalt.

In der **Region VI** (westliches Niedersachsen) wurden die meisten Standorte bereits abgeräumt. Die Werte aus der Prognose des DW für den 5. Mai lassen eine zurückhaltende physiologische Entwicklung (20,3 % XF i.TM) bei guter Ertragslage (35,4 dt TM/ha) erkennen und die bevorstehende Ernte der verbleibenden Standorte bis zum Beginn der 20. Woche (11. – 12. Mai) ratsam erscheinen.

Wir werden in der kommenden Woche ein weiteres mal über den Entwicklungsstand von den verbleibenden Standorten berichten. Den Prognosedienst des DWD werden wir in der kommenden Woche nicht nutzen, da die Standorte in den Regionen aufgrund der günstigen Erntebedingungen voraussichtlich nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen.

Gerd Lange, Berater
Landwirtschaftskammer Niedersachsen